

Postulat 200

Veranstaltungsfonds von Luzern Tourismus stärken

Adrian Albisser und Daniel Gähwiler namens der SP/JUSO-Fraktion vom 8. Mai 2026

Die Finanzdirektion wird im Jahr 2027 zusammen mit der Erneuerung der Leistungsvereinbarung mit der Luzern Tourismus AG (aktuelle Leistungsvereinbarung 2023–2027) eine Revision des Kurtaxenreglements ausarbeiten. Ziel ist es, die städtischen Normen an die neuen kantonalen Vorgaben anzupassen.

Im aktuellen Reglement sind 25 Prozent der Kurtaxenerträge für den Veranstaltungsfonds reserviert, dieser Betrag ist jedoch auf maximal Fr. 500'000.– pro Jahr beschränkt. Auch der Übertrag von nicht verwendeten Mitteln ist auf Fr. 300'000.– begrenzt. Diese Deckelung stammt aus einer Zeit ([B+A 8/2010](#)), in der die Erträge deutlich tiefer lagen. Mit der per 1. Februar 2023 in Kraft getretenen Erhöhung der Kurtaxen um 50 Rappen und den steigenden Logiernachtzahlen (ab dem Jahr 2022 wieder über eine Million Nächte) resultieren mehr Mittel.

Da die Gesamteinnahmen der Kurtaxen steigen und gleichzeitig die Kosten für die Durchführung von Grossveranstaltungen zugenommen haben, scheint es angezeigt, den Veranstaltungsfonds zu stärken und die Deckelung aufzuheben. Eine solche Aufhebung ermöglicht es, den Tourismus gemäss der Vision 2030 ([B+A 38/2024](#)) aktiv zu lenken und jene Anlässe stärker zu unterstützen, die einen Mehrwert für die lokale Bevölkerung und die Gäste bieten. Das liegt auch im Interesse einer verträglichen Tourismusentwicklung.

Wir bitten den Stadtrat, die Aufhebung der Deckelung der Erträge für den Veranstaltungsfonds zu prüfen. Dabei soll auch geprüft werden, nach welchen Kriterien Veranstaltungen unterstützt werden.